

# Dimmerliedli

Autor(en): **Lienert, Meinrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1923)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571798>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Dimmerliedli / Von Meinrad Lienert

Jez hani gmeint, är mög mi,  
I chön em's, isch mer gsy.  
Jez druckt r si all Öibed  
Am Pfeisterli verby.

Jez biní wien ä Fäd're,  
Wo zitt'red uf sym Huet;  
Bi wien äs Maiejtöckli,  
Wo niemer bschütte tuet.

I bin äs wien äs Müsli,  
Wo eim i d'Falle goht,  
Und 's hät kei Uswäg ume  
As äne dure Tod.

Bi wien äs uralts Liedli,  
Wo 's Volch nu singt und d'Chind,  
's macht 's Härz zuem Stärbe trurig,  
Wän all Lüt lustig sind.

\*